



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg  
*Dr. Joachim Fiebig*

---

# **Ansätze und Erfahrungen bei der Neugestaltung der Kita-Platzvergabe in Deutschland**

## ***Workshop A***

**“Gerechte” Wege ins Kita-System? Lokale  
Zugangssteuerung in der Platzverteilung**

## ***ICEC Tagung***

**Zugangshürden im Kita-System abbauen: Lokale  
Steuerungsansätze in internationaler Perspektive**

# Gliederung

---



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 1 Ausgangslage
- 2 Ressourcen KVJS

---

## 1. Wandel Rechtsanspruch → „Missverständnisse“

### A) Zielsetzung des Ausbaus

- **Bundesgesetze TAG und KiFöG** damals scheinbar vorrangig zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** und zur Vermeidung von **Kindeswohlgefährdung**

### B) Verantwortung für die Planung

- **§24a SGB VIII 2013 außer Kraft, vermeintlich(!) Ende Steuerungsaufgabe JÄ** (Bedarfsermittlung und „Bestimmung“ Ausbauziele)
- **aber nach wie vor Gesamtverantwortung und Aufgabe Kreise** aufgrund von §§ 79f. SGB VIII

# 1 Ausgangslage



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## 2. Datenlage

- nach **StaLA BW bis 2012: „sinkende Kinderzahlen“**
- **tlw. keine dezidierte Planung** → **keine umfassenden Zahlen zu Bedarfen: u.a. weniger Meldungen bei „Bildungsferne“ und „fehlender“ deutscher Sprache**
- u.a. kleinere Kommunen **kaum Personalressource ergo wenig belastbare Datenlage**
- betreibt die **Kommune** nur wenige oder **keine eigenen Einrichtungen, oftmals sogar keine Informationen zu nicht versorgten Kindern (Zahl und Merkmale)**
- **[später: schnell steigende Bedarfsmeldungen U3]**

---

## 3. Wandel der Planungsaufgabe

- **U3-Rechtsanspruch** hat zur Folge, dass **Betreuungsbeginn nicht mehr statisch der 1.9.** ist, sondern unterjährig erfolgt in Abhängigkeit u.a. des **Erreichens des 1. Lebensjahrs** und dem **Aufnahmewunsch der Eltern**
- aus passiver Bedarfsplanung über Prüfung von Einwohnermeldelisten hätte eine **aktive Bedarfsabfrage** werden müssen

---

## 4. Entscheidungsdilemma

- auf Grundlage der **schlechten Datenlage** **kostenintensiven Ausbau** vorantreiben?
- Ggf. auch **keine Bereitschaft** bei ausschließlich **freien Trägern Ausbau mitzutragen**, wenn Erfordernis dazu nicht eindeutig belegbar (s.o.)?
- **Finanzen für Personalressource** in der **Planung** aufwenden, die **Bedarfe identifiziert**, die vielleicht im Verborgenen geblieben wären → **weitere Kosten?**
- **Langfristperspektive** (Teilhabechancen und Volkswirtschaft) **gegenüber Kurzfristzielen** (z.B. Sanierungsstau) oft **nicht genug Gewicht**

# 2 Ressourcen KVJS



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- die Komplexität der **Planungsaufgaben erfordert ein großes Planungs-Know-How** (siehe u.a. Werkbuch)
- **Steuerungssoftware Zentrale Vormerkung** als Onlinetool zur Vormerkung und zentralen Steuerung der Warteliste bei dezentraler Platzvergabe durch Einrichtungen
- **Verwaltungsvereinfachung** durch automatisierten **Emailversandt** und **selbsttätige Datenaktualisierung**
- **passive Erhebung** vieler **Planungsdaten** u.a. **nicht versorgte Kinder** (und Merkmale), **nur tlw. erfüllte Bedarfe**
- **Zentrale Steuerung über weitere Merkmale fehlt**, um etwa **Segregation entgegenzuwirken** und „**ungünstige**“ sozialstrukturelle **Zusammensetzung in Kitas zu vermeiden bzw. abzubauen**



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**